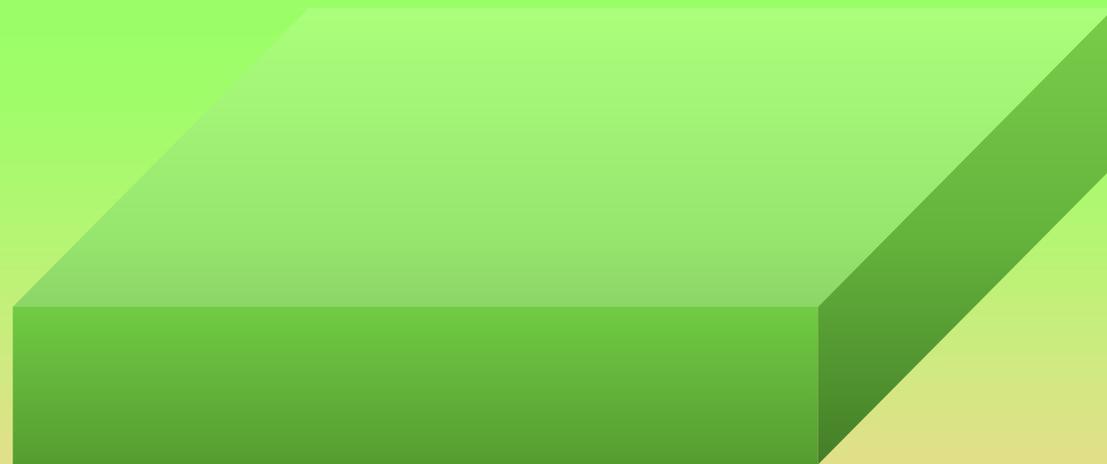


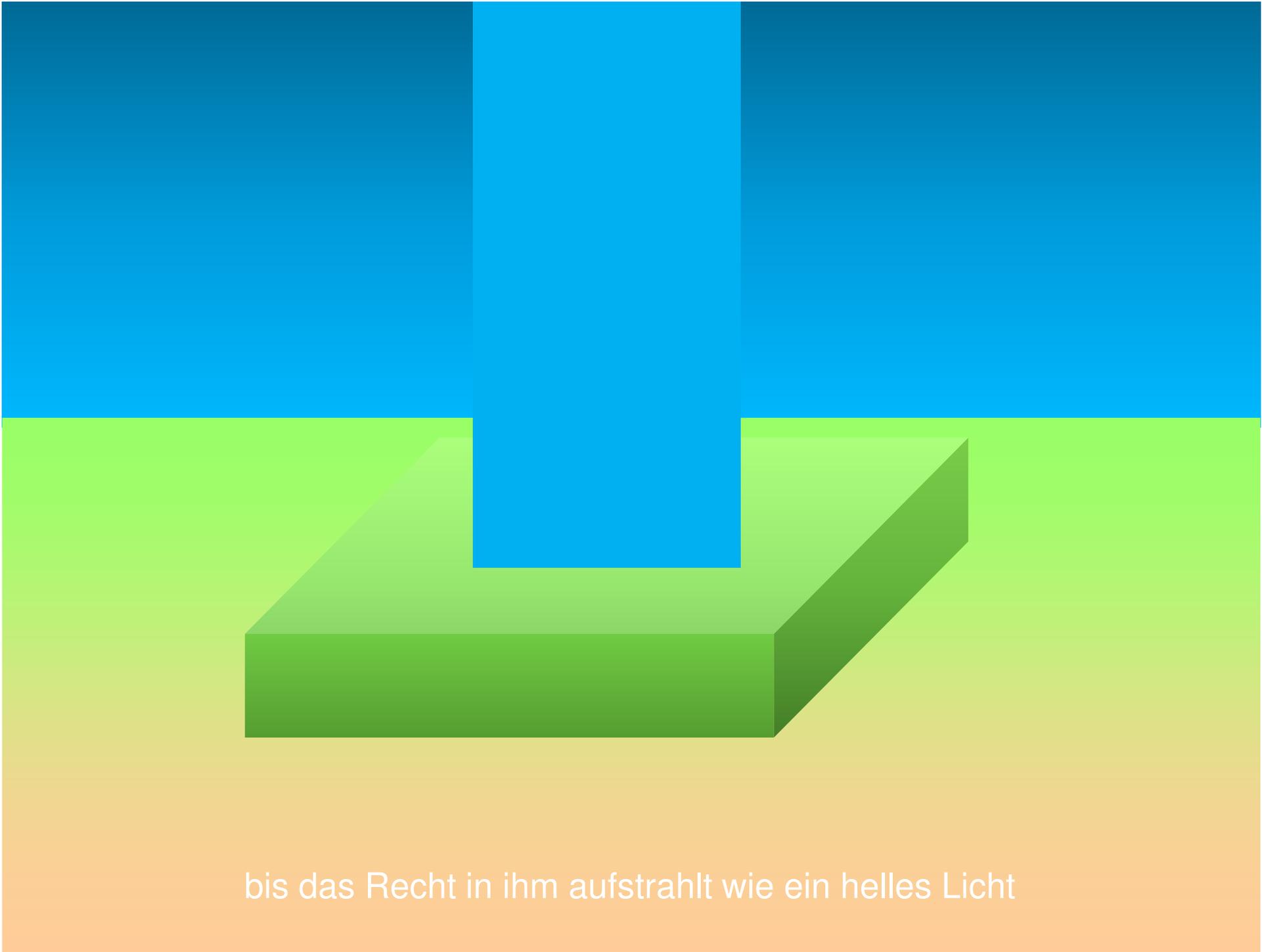
Die Braut Jerusalem

2013 12 24, A, Weihnachten, am heiligen Abend
Lesung aus dem Buch Jesája, Jes 62,1-5

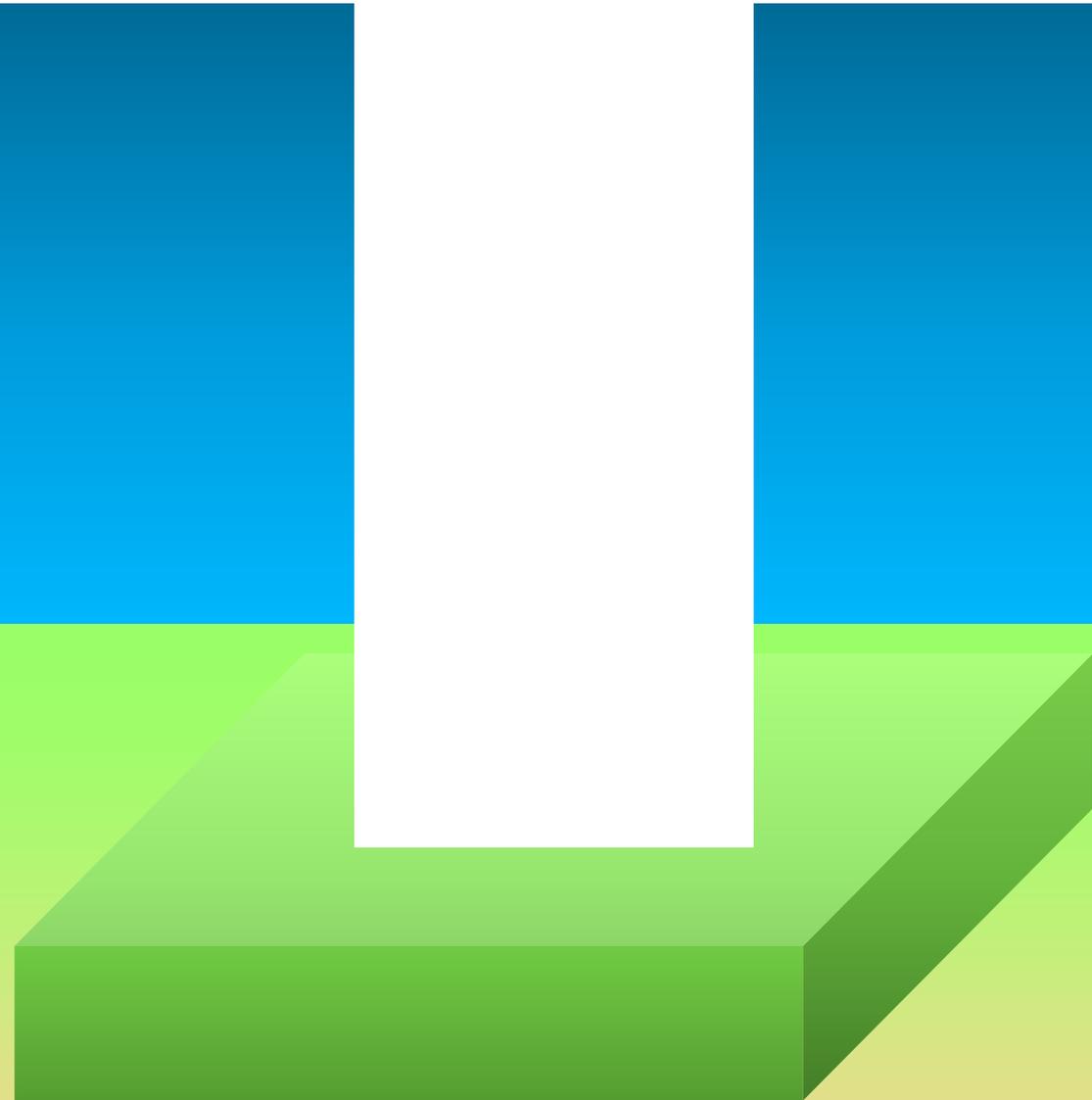
<http://www.liturgie.de/wortgottesfeier/index.php?datei=lesungen2013-12-25>
www.legalvisualization.com, → *Visualization/Religion/Evangelien und Lesungen*



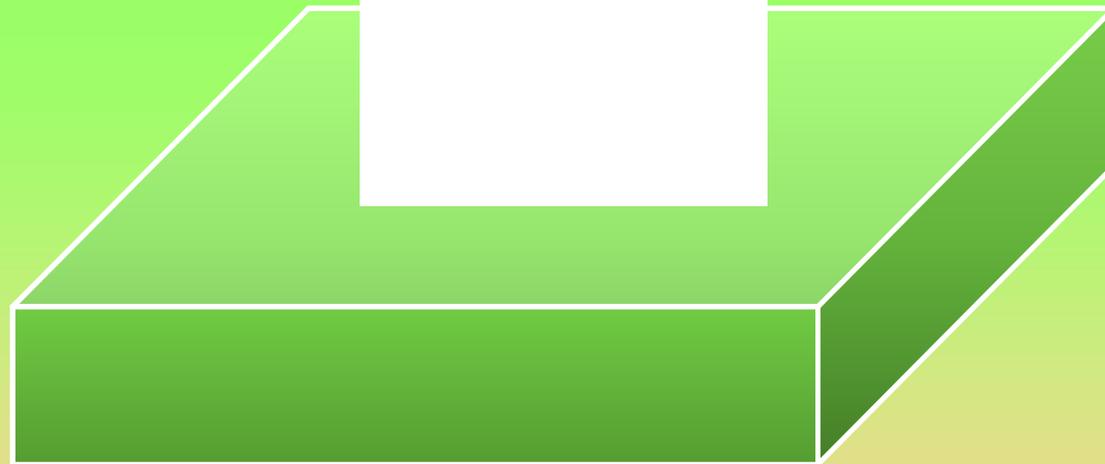
Um Zions willen kann ich nicht schweigen, um Jerusalems willen nicht still sein,



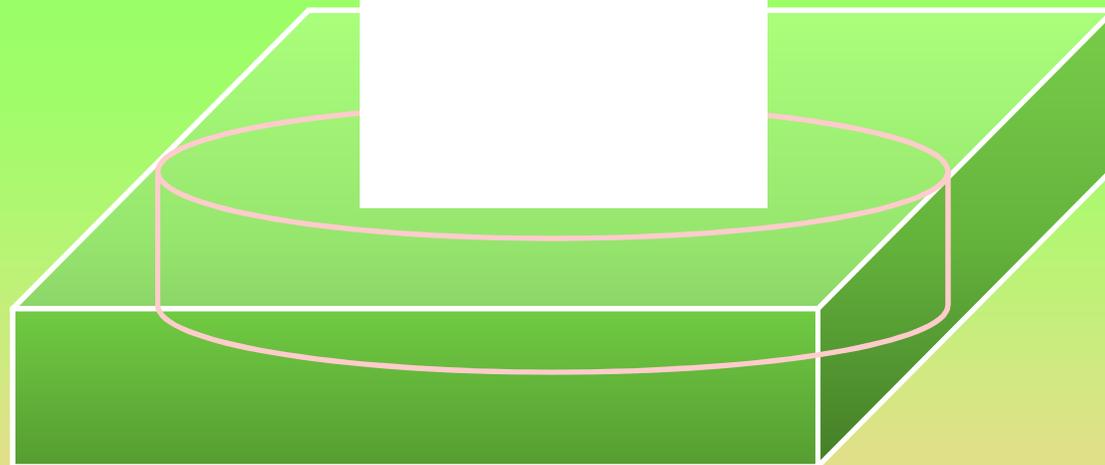
bis das Recht in ihm aufstrahlt wie ein helles Licht



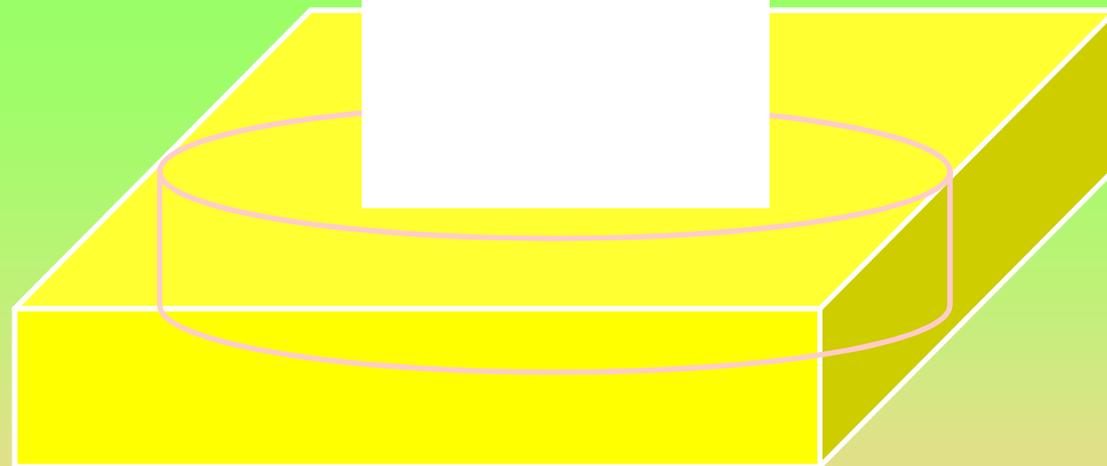
und sein Heil aufleuchtet wie eine brennende Fackel.



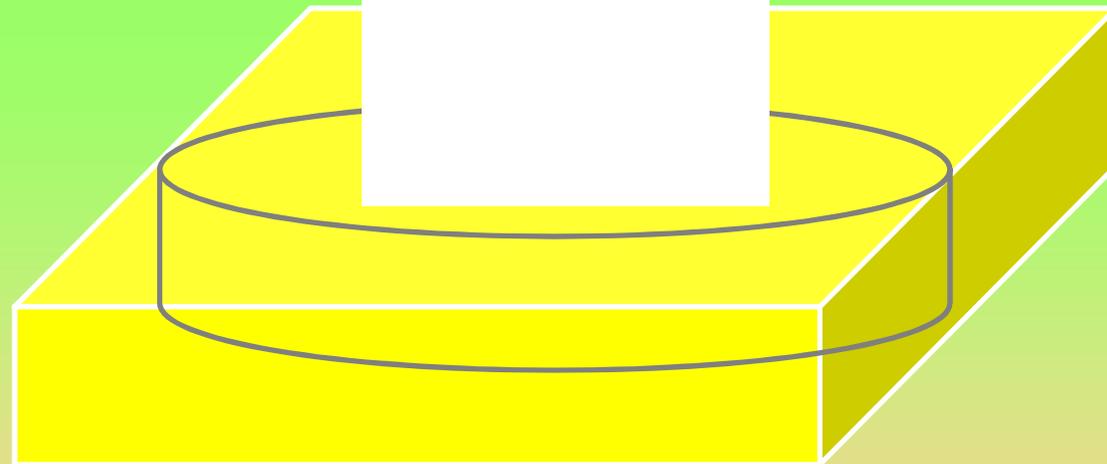
Dann sehen die Völker deine Gerechtigkeit und alle Könige
deine strahlende Pracht.



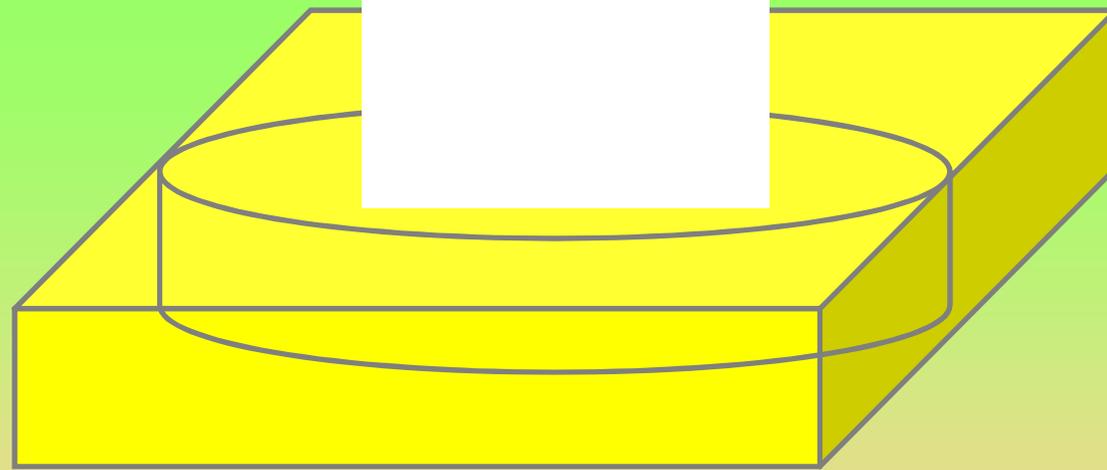
Man ruft dich mit einem neuen Namen, den der Mund des Herrn
für dich bestimmt.



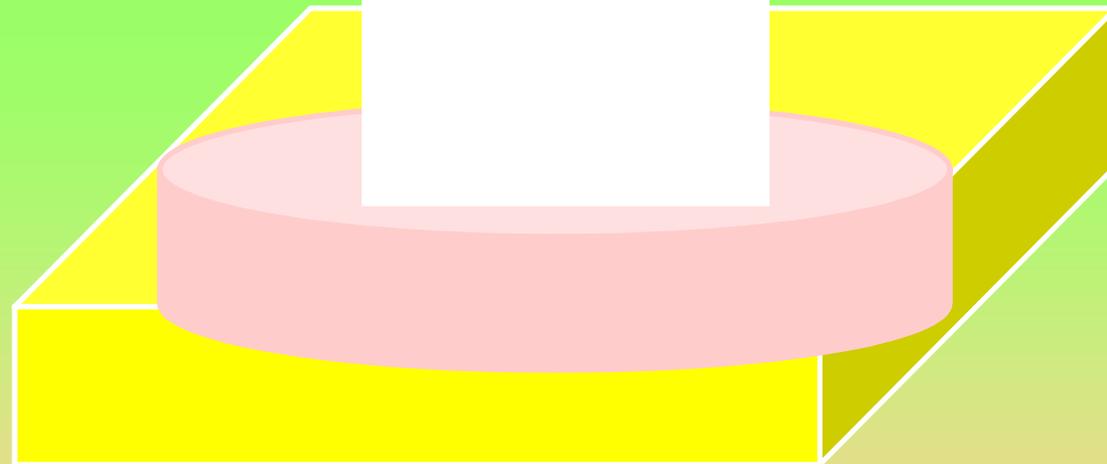
Du wirst zu einer prächtigen Krone in der Hand des Herrn,
zu einem königlichen Diadem in der Rechten deines Gottes.



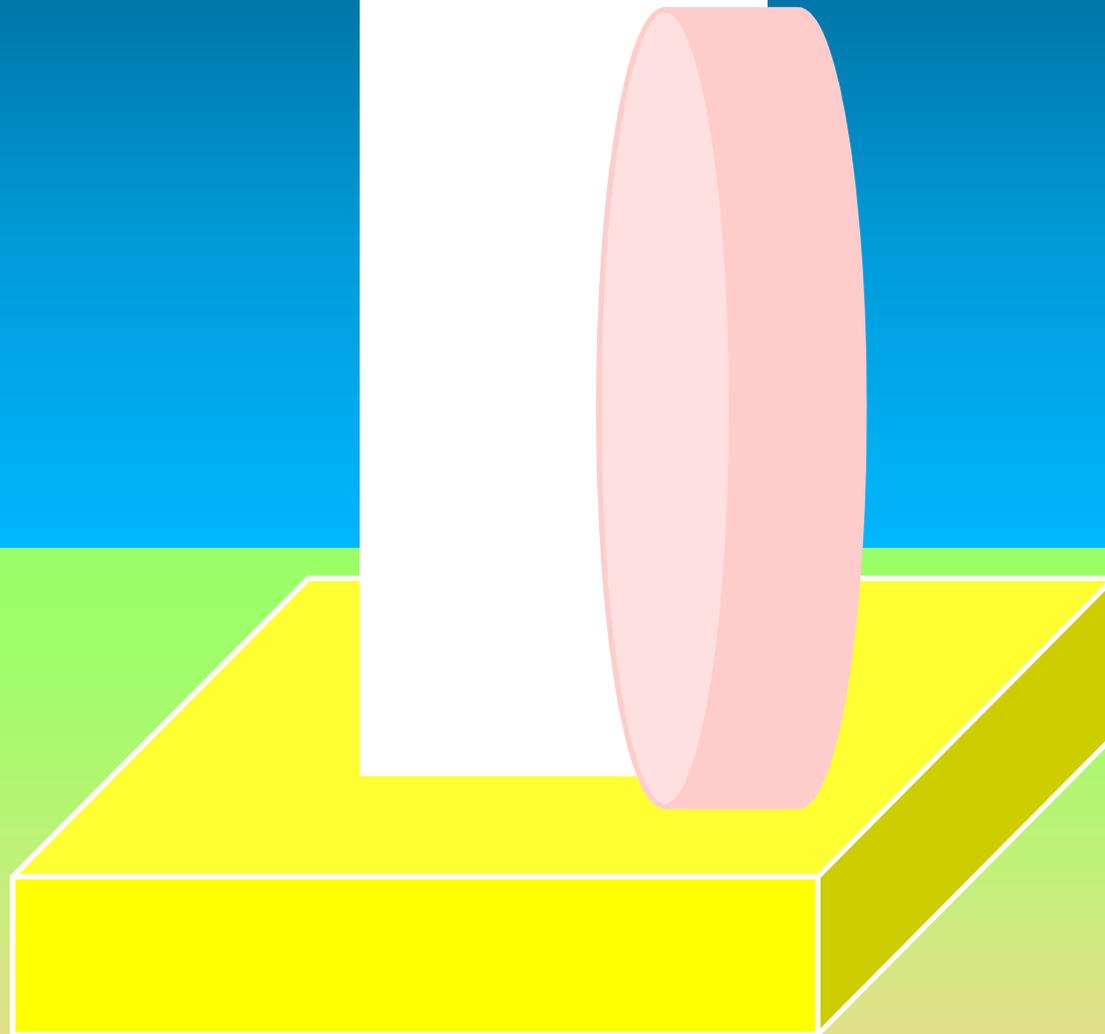
Nicht länger nennt man dich "Die Verlassene"



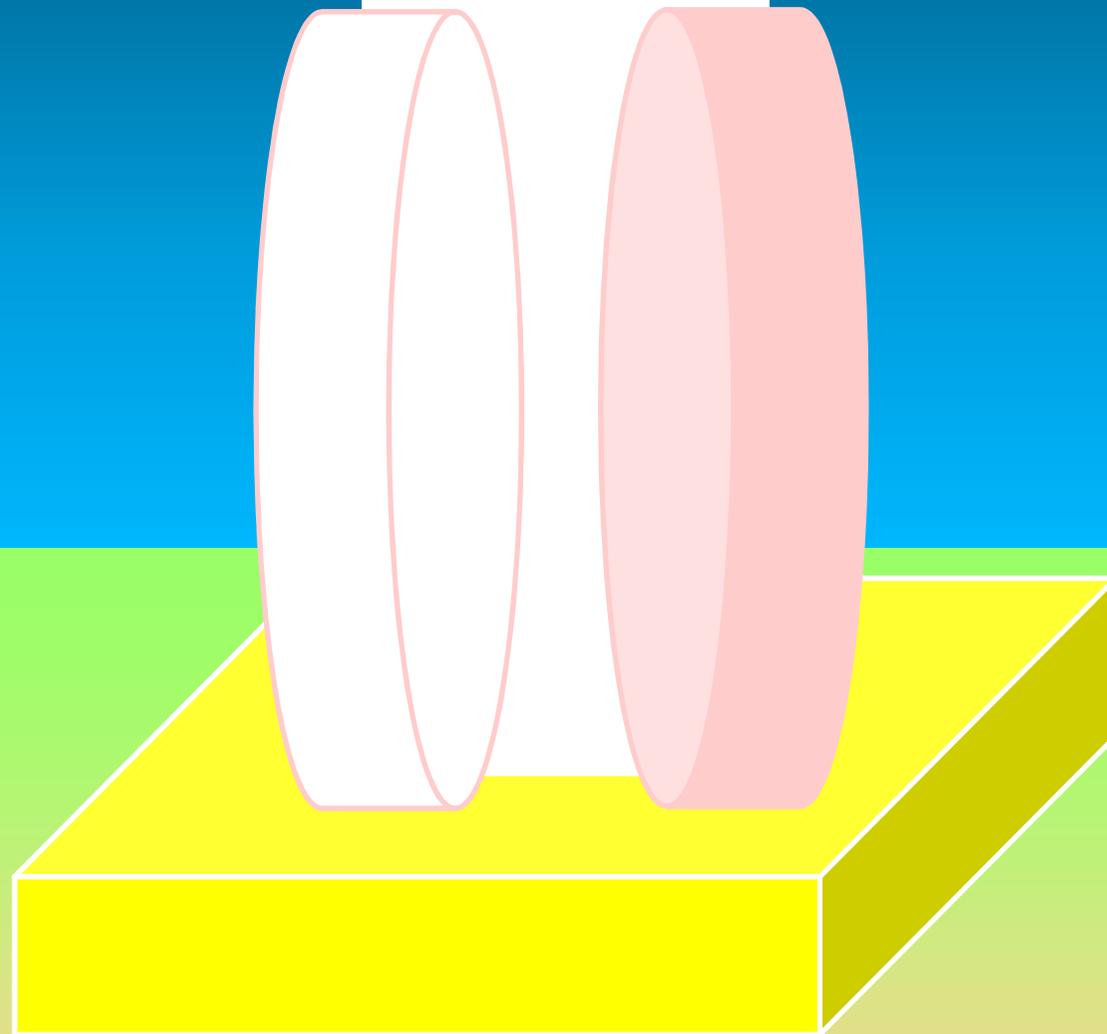
und dein Land nicht mehr "Das Ödland",



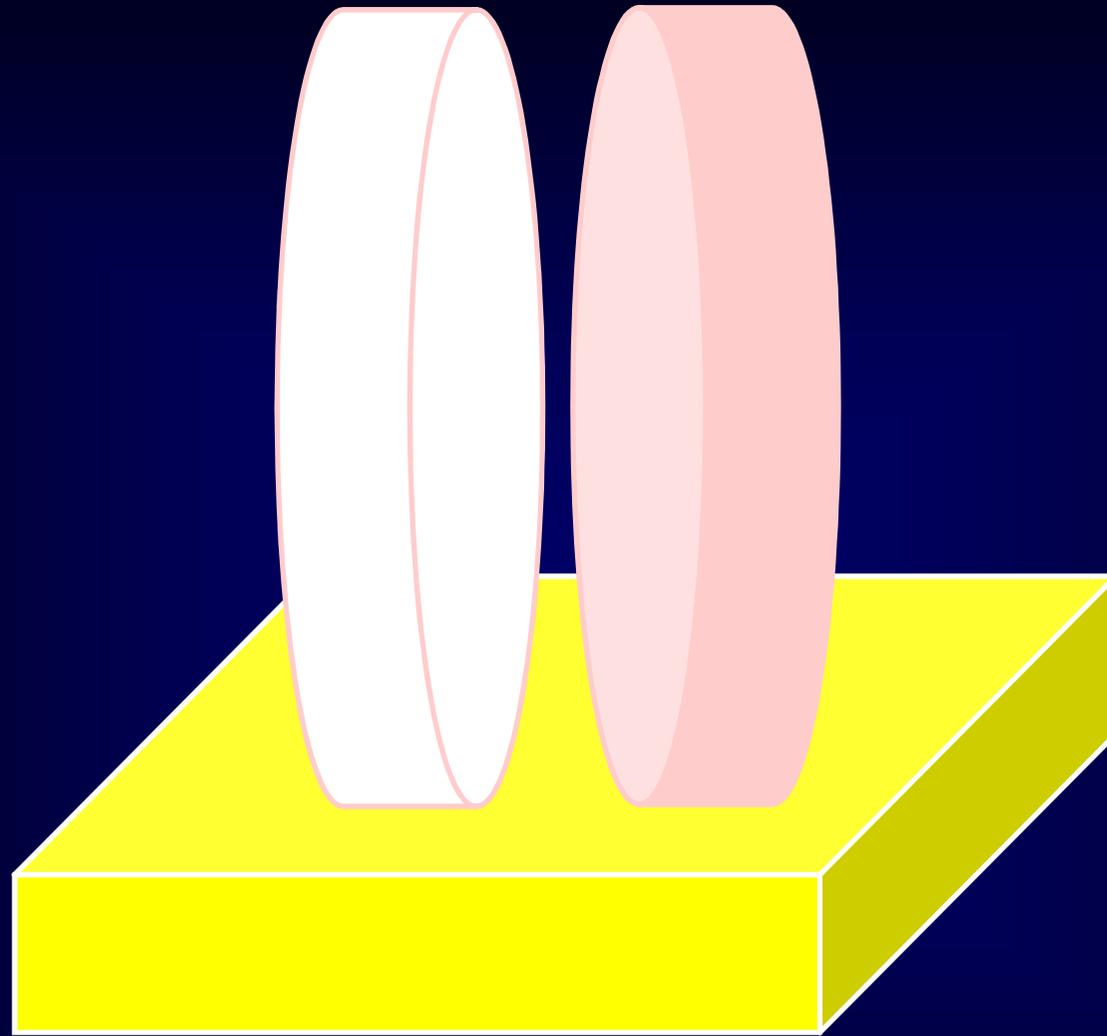
sondern man nennt dich "Meine Wonne"



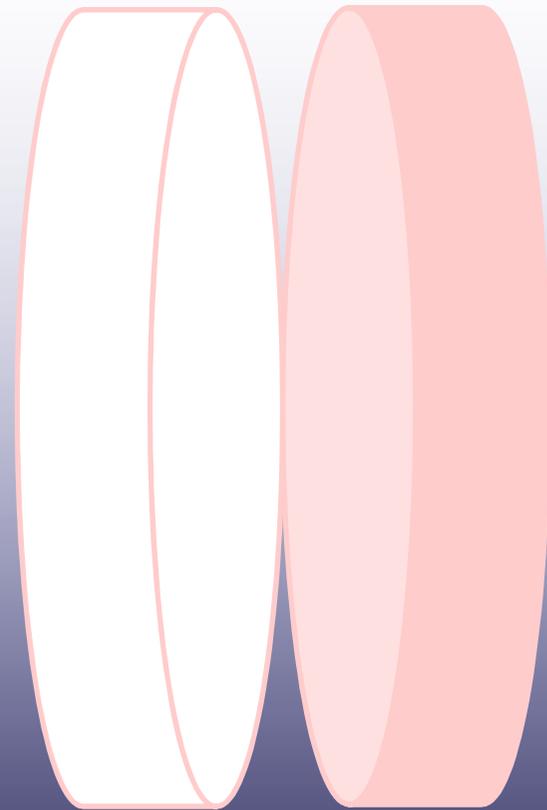
und dein Land "Die Vermählte".



Denn der Herr hat an dir seine Freude, und dein Land wird mit ihm vermählt.



Wie der junge Mann sich mit der Jungfrau vermählt, so vermählt sich mit dir
dein Erbauer.



Wie der Bräutigam sich freut über die Braut, so freut sich dein Gott über dich.